

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **86 (1999)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

standenen Bandes nach. Erziehende und Unterrichtende sollten die darin abgedruckten Beiträge zur Kenntnis nehmen, weil – wie veranschaulicht wird – pädagogisches Handeln biographisch beeinflusst ist.

Den Anfang machen Ich-Thematisierungen: Augustin, Michel de Montaigne, Pestalozzi, Goethe, Nietzsche, Freud, Jung und Robert Gernhardt bilden den Ausgangspunkt, gleichsam das zu interpretierende Material, denen deutende Texte folgen. Bevor das Für und Wider der biographischen Perspektive diskutiert wird (sechs aussagekräftige Aufsätze: V. Fröhlich, G.E. Schäfer, K. Mollenhauer, R. Bittner, H.J. Roth, G. Bittner) exponieren vier Autoren die biographischen Wurzeln der herangezogenen Philosophen und Pädagogen und stellen den jeweiligen Bezug zu deren theoretisch-pädagogischem Denken her. Die Aufsätze von Günther Bittner über die «Bekenntnisse» Augustins und über Pestalozzi als autobiographischen Denker sind ebenso lesenswert wie Rolf Göppels Beitrag über Jean-Jacques Rousseaus Verhaftetsein in der eigenen Biographie.

Der vorliegende Band sammelt Argumente für und wider die biographische Perspektive anhand eines kleinen Fächers autobiographischer Texte. Die Lektüre ist angenehm: Beim Lesen lässt sich der Bezugspunkt der Beobachter immer nachvollziehen. Insofern handelt es sich um ein Buch, das nicht nur Lehrkräfte und Erziehungswissenschaftler interessieren muss, welche sich aufmachen, den autobiographischen Zugang im eigenen pädagogischen Denken (und Handeln) zu berücksichtigen.

Hans-Ulrich Grunder

---

### Eingegangene Bücher

#### Lehrmittel

*Stefan Hänni, Bildnerisches Gestalten als Nachahmung, Spiel und Traum*, 144 S., geb., Fr. 40.–, Bern: BLMV 1998 (ISBN 3-906721-29-9)

#### Periodika

*Schweizerische Monatshefte*, Dossier: **Demographie: Zeitbombe in der Bevölkerungsentwicklung?**, Heft 11, November 1998, Fr. 10.–

---

#### Hinweise auf Bücher

*Judith Hollenweger, Thomas Studer (Hrsg.), Lesen und Schreiben in der Schule*. Beiträge zu einem interdisziplinären Verständnis des Schriftspracherwerbs, 148 S., Fr. 37.–, Bern: Peter Lang 1998 (ISBN 3-906761-56-8)

*Jürgen Moysich, Matthias Heyl (Hrsg.), Der Holocaust. Ein Thema für Kindergarten und Grundschule?* 328 S., Fr. 44.50, Hamburg: Krämer 1998 (ISBN 3-89622-026-8)

*Stephanie Reppin, «Der kleine Prinz»*. Literaturkartei zum Jugendbuch von Saint-Exupéry, ab 5. Klasse, 80 S., Papphefter, Fr. 36.–, Verlag an der Ruhr 1998

*Inken Dierksen, Die Igelkartei*, ab 2. Klasse, 60 S., Papphefter, Fr. 32.–, Verlag an der Ruhr 1998

*Sabine Willmeroth, Anja Rösgen, Die Kartoffel-Werkstatt*, 76 S., Papphefter, Fr. 36.–, Verlag an der Ruhr 1998

*Petra Lange-Weber, Mein Farbenbuch*. Mit dem Malkasten malen, 1.–4. Klasse, 64 S., Papphefter, Fr. 36.–, Verlag an der Ruhr 1998



## Glücklichsein in Lehrer- und Ausbildungsberufen

Verlangen Sie die Unterlagen:  
**Zentrum für Innovatives Lernen**  
Schloss, 7117 Paspels  
Tel. 081 / 655 23 56, Fax 081 / 655 23 57

## SCHWEIZERISCHES INSTITUT FÜR BERUFS PÄDAGOGIK

### **Berufsbegleitender Studiengang fachkundlicher Richtung für Lehrerinnen und Lehrer für Hauswirtschaft und/oder Handarbeit auf der Sekundarstufe II und für Kurse der Erwachsenenbildung im hauswirtschaftlichen Bereich.**

Der Studiengang des Schweizerischen Instituts für Berufspädagogik (SIBP) in Zollikofen vermittelt die didaktischen, pädagogischen und fachdidaktischen Qualifikationen zur Erteilung des hauswirtschaftlichen Fachunterrichts (Hauswirtschaft und Handarbeiten Textil) auf der Sekundarstufe II und für Kurse der Erwachsenenbildung.

Voraussetzungen:	Abgeschlossene Ausbildung als Lehrerin, Lehrer für Hauswirtschaft und/oder Handarbeit. Mindestens zwei Jahre Unterrichtspraxis an hauswirtschaftlichen Berufs- und/oder Fortbildungskursen für Erwachsene in haupt- oder nebenamtlicher Tätigkeit.
Ergänzungsstudium:	Die in einem Ergänzungsstudium zu erbringenden Vorleistungen sind mit der Studienleitung zu vereinbaren. Es handelt sich um aktualisierte oder erweiterte fachliche Grundlagen und um ein Betriebspraktikum (3 Wochen) im Bereich der Zielgruppen.
Berufspädagogisches Studium:	150 Studientage, verteilt auf 2 bis 3 Jahre und 11 Blockseminare. Der Studienprospekt liegt anfangs Februar 1999 vor.
Termine:	Beginn des Studiengangs: August 2000 Ergänzungsstudium (Abschluss) bis Juni 2000
Ort:	Schweizerisches Institut für Berufspädagogik, Zollikofen BE
Kosten:	Die Studierenden haben für die Spesen und das Arbeitsmaterial aufzukommen. Die Kosten für das Ergänzungsstudium gehen ebenfalls zu Lasten der Studierenden. Allfällige Stipendien/Ausbildungsbeiträge werden von den zuständigen kantonalen Behörden festgesetzt. Der Bund behält sich vor, für den Studiengang Studiengebühren zu erheben.
Auskunft:	Schweizerisches Institut für Berufspädagogik, Kirchlindachstrasse 79, 3052 Zollikofen, Tel. 031- 323 76 11; Studienleiter F: Hans Kuster
Anmeldeschluss:	26. Februar 1999